

# Partnerschaftsverein Eschweiler e.V.

[www.pav-eschweiler.de](http://www.pav-eschweiler.de)

Partnerstädte Watrelos, Frankreich  
Reigate & Banstead England



Partnerschaftsverein Eschweiler e.V., Johannes-Rau-Platz 1, D 52249 Eschweiler

An den  
Kulturausschuss der Stadt Eschweiler

Eschweiler, 14.11.2018

## Stellungnahme zur Sitzungsvorlage 294/18

Der Partnerschaftsverein Eschweiler e.V. (PAV) hat sich mit der Sitzungsvorlage 294/18 Begründung einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Sulzbach-Rosenberg befasst.

Der Vorstand des PAV ist erstaunt, dass der Prozess ohne vorherige Gespräche bzw. Erörterung des Themas mit den im Rat der Stadt vertretenen Parteien unter Einbeziehung des PAV schon soweit in der Sache fortgeschritten ist, obwohl diese Gespräche seitens des Bürgermeisters im März und vom Pressebüro im Oktober, angekündigt wurden.

Da ja schon von akuten Terminen die Rede ist, besteht hier von Seiten des PAV Bedenken. Wie in den letzten Jahren wird im März/April in unserer Partnerstadt Watrelos der Karneval gefeiert. Im nächsten Jahr soll am Wochenende 6.-7. April 2019 das 40-jährige Bestehen des Karnevals in Watrelos gefeiert werden. Der PAV fährt jedes Jahr mit Eschweiler Karnevalisten nach Watrelos. Die Fahrt wurde bereits vom PAV angekündigt und es liegen schon Anmeldungen vor. Genau in diesen Tagen soll die offizielle Feier zum Beginn der Städtepartnerschaft mit Sulzbach-Rosenberg stattfinden.

Ohne dies stellen sich dem PAV noch viele Fragen, die in der Sitzungsvorlage nur sehr schwach dargestellt werden:

1. Es wird in der Sitzungsvorlage von Eschweiler Ehrenamtlichen die diese Städtepartnerschaft angeregt hätten gesprochen.  
Wer sind diese Personen?  
Gehören sie der Kommunalpolitik an, waren es Vereine oder sind es Einzelpersonen?
2. Welche Aktivitäten wurden bisher durchgeführt?  
Welchen Personenkreis oder welche Gruppen haben neben den Initiatoren daran Teilgenommen?  
Fanden auch Gegenbesuche auf der gleichen Ebene statt?  
Wieviel Bürger aus Eschweiler und Sulzbach-Rosenberg haben teilgenommen?
3. Über wieviel Jahre wurden die Aktivitäten ununterbrochen durchgeführt?  
Auch hier wäre eine Gesamtpersonenzahl hilfreich!

4. Besteht bereits eine gewisse Struktur in den partnerschaftlichen Beziehungen?
5. Wieso haben die ehrenamtlichen Bürger aus Eschweiler nicht im Vorfeld mit dem PAV Kontakt aufgenommen?  
In einem Gespräch hätten sicher viele Fragen im Vorfeld geklärt werden können!

Mit dieser Stellungnahme soll nicht der Eindruck entstehen, der PAV hätte grundsätzlich etwas gegen die Städtepartnerschaft zwischen Eschweiler und Sulzbach-Rosenberg.

Der PAV möchte viel mehr ein konstruktives Fundament für die neue Städtepartnerschaft zu Grunde legen. Damit alle Beteiligten, das gleiche Wissen und den gleichen Sachstand haben.

Da wir den eigentlichen Gedanken einer Städtepartnerschaft im europäischen Sinne hier nicht haben, **„Städtepartnerschaften sollen der Vertiefung und des Verstehens anderer Kulturen und damit auch der Akzeptanz anderer Länder und Sitten dienen“**, trifft dieser Leitspruch im vorliegenden Fall nicht zu.

Ja es gibt innerdeutsche Städtepartnerschaften, diese wurden aber zu Zeiten von 2 deutschen Staaten gegründet und nach der Wiedervereinigung erst für die Bürger der BRD ratifiziert. Sie dienten nach der Wiedervereinigung der kommunalen Aufbauhilfe.

Auch die Ziele in der Sitzungsvorlage sind sehr schwach formuliert.

Den Eschweiler Bürgern und dem PAV ist nicht bekannt, was die Stadt Sulzbach-Rosenberg den Eschweiler Bürgern bietet. Bestehen bereits Kontakte zu Schulen, VHS und Vereinen? Hier wäre es sicher von Vorteil, wenn schon Vereinspartnerschaften zwischen Eschweiler und Sulzbach-Rosenberg bestünden.

Die Städtepartnerschaft sollte für die Eschweiler Bürgerinnen und Bürger interessant und gleichzeitig eine Bereicherung sein.

Der PAV würde viel lieber eine 3. europäische Städtepartnerschaft eingehen, da durch den Brexit in England nach dem 29.03.2019, die 2. europäische Städtepartnerstadt (Reigate & Banstead) für EU-Zuschüsse im Rahmen der Städtepartnerschaft wegfällt.

Vielleicht könnten wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer 3. europäischen Städtepartnerschaft machen, zum Beispiel in unseren Nachbarländern Belgien, Holland oder Luxemburg!

Für den Vorstand



Hartmut Fröhlich  
Vorsitzender